



Mundrohrwischer im Vergleich

Das Mundrohr ist eines der wichtigsten Bauteile einer Trompete. Leider ist es insbesondere bei den Perinet-Trompeten auch das gefährdetste Rohr, das vom Lochfraß bedroht wird. Das einzige Mittel, welches wirksam gegen die Geißel des Lochfraßes hilft, ist letztlich nur eine gute und permanente Pflege. Im Kampf gegen den Lochfraß sind zwei Mundrohrwischer angetreten, über deren Praxistauglichkeit und Funktionalität dieser Test Aufschluss gibt.

Von Johannes Penkalla

Da sich im Mundrohr der Perinet-Trompeten die meisten Fermente aus dem Speichel des Bläusers ablagern, ist dieses zwangsläufig der höchsten chemischen Reaktionsdichte ausgesetzt. Festzustellen ist das regelmäßig an einem graugrünnen Belag, der sich auf der Innenwandung des Mundrohres absetzt. Dieser Belag greift das Mundrohr an und führt zum Lochfraß mit der Folge, dass das Mundrohr irgendwann ausgewechselt werden muss. Darüber hinaus verursacht der oben beschriebene Belag eine Veränderung der Intonation und entwickelt einen größeren Gegendruck gegenüber dem Luftstrom. Da das Mundrohr eines der sensibelsten Bausteine der Trompete ist und maßgeblichen Einfluss auf ihre Spieleigenschaft und Intonation hat, sollte es nach Möglichkeit nie ausgewechselt werden müssen.

Die Funktionsweise des Wischers

Als wirksamster Schutz gegen den Lochfraß hat sich der Einsatz von Mundrohrwischern erwiesen. Deren Funktionsweise ist denkbar einfach. Bekannt ist den Trompetern dieses Verfahren durch die Holzbläser, die nach dem Spielen ihre Instrumente zerlegen um sie mit gleichem Prinzip von innen trocken zu halten. Nach dem Spielen entfernt man den Stimmzug und zieht den Mundrohrwischer einige Male durch das Mundrohr, bis dieses von innen trocken ist. Damit wird die gesamte Feuchtigkeit – und somit auch die schäd-

lichen Fermente des Speichels – aus dem Mundrohr entfernt, sodass chemische Reaktionen gar nicht mehr oder in völlig zu vernachlässigender Weise stattfinden können.

Der Wischer von REKA

Reka ist einer der innovativen Hersteller von Pflgetools für Blasinstrumente und hat einen Mundrohrwischer im Programm, der durchdacht und funktionssicher ist. Das Wischtuch befindet sich an einer Nylonschnur, an deren Ende ein Holzkügelchen angebracht ist, damit die Nylonschnur ohne Schwierigkeiten durch das Mundrohr geschoben werden kann. Dieses aus speziellem Gewebe hergestellte rund 17 cm x 8 cm große Tuch presst sich beim Durchziehen durch das Mundrohr eng an dessen Innenwandung, sodass keine Hohlräume verbleiben und alle Ablagerungen aufgenommen werden. Es besitzt eine starke Saugfähigkeit; bereits nach dem ersten Durchziehen ist das Mundrohr nahezu trocken. Da das Tuch einen ziemlich hohen Anpressdruck im Mundrohr aufbaut – der ja notwendig ist, um alle Ablagerungen aufzunehmen – befiel mich die Sorge, ob das Tuch nicht von der Nylonschnur abreißt und im Mundrohr stecken bleibt. Diese Sorge ist allerdings unbegründet, da es fest und dauerhaft mit der Nylonschnur verklebt ist. Darüber hinaus kann ich mittlerweile auch auf eine lange Erfahrung im Umgang mit diesem Wischer zurückschauen. Es

ist noch immer derselbe und er ist noch nie abgerissen! Da das Tuch waschbar ist, kann es immer wieder in einen ordentlichen und saugfähigen Zustand versetzt werden und so über etliche Jahre gute Dienste leisten.

Der Wischer von Bob Reeves

Bob Reeves ist eher für die Herstellung von Mundstücken bekannt als für die von Instrumentenpflegeprodukten. Aber auch er hat zunehmend die Instrumentenpflege im Blick. So hat er nunmehr ebenfalls einen Mundrohrwischer im Programm, der ähnlich dem von REKA aufgebaut ist. Auch hier befindet sich an einer Schnur ein Tuch, das durch das Mundrohr gezogen wird. Der Unterschied besteht hier allerdings in der Struktur des Tuches. Dieses ist ein 8 x 5 cm großes Schwammtuch, das mit einer Metallklemme an einer Gewebe-Nylonschnur befestigt ist, die an ihrem Ende mit einer Bleikugel abschließt. Durch die Dicke des Schwammtuches dichtet es das Mundrohr beim Durchziehen ohne Hohlräume ab und trocknet es bereits nach einmaligem Wischen. Ein Auswaschen ist auch bei diesem Schwammtuch ohne Probleme möglich, sodass die „Durchzieherfolge“, die am Schwammtuch haften bleiben, leicht entfernt werden können.

Die Unterschiede der beiden Wischer

Die Funktionsweise beider Wischer ist identisch und beide erbringen im Grunde bereits nach einmaligem Durchziehen den gewünschten Erfolg. Insofern ist das Reinigungsergebnis identisch, nicht jedoch ihr praktischer Einsatz. Der Wischer von REKA ist mit der festen Nylonschnur ein wenig umständlicher in der Anwendung, da diese Schnur durch das Mundrohr geschoben werden muss und aufgrund ihrer Biegung gelegentlich beim Durchschieben stockt. Insbesondere bei Piccolotrompeten ist das Durchführen der Nylonschnur durch die engen Windungen des Mundrohres aufwendiger. Ist es jedoch einmal durchgeführt, kann man bedenkenlos das Tuch durchziehen.

Der Wischer von Bob Reeves ist in seiner Anwendung einfacher zu handhaben. Die Bleikugel fällt ohne Probleme durch das Mundrohr und man könnte dann sofort das Schwammtuch durchziehen. Doch hier ist Vorsicht geboten. Von einem einfachen Durchziehen kann nur abgeraten werden. Durch die Dicke des Schwammtuches staut sich dieses beim Durchziehen am Mundrohrende auf und wird durch die Mundrohrkante beschädigt mit dem Erfolg, dass sich kleine Partikel vom Schwammtuch lösen und im Mundrohr, insbesondere bei Piccolotrompeten dann sofort in den Ventilbüchsen, verbleiben. Beim Durchziehen dieses Schwammtuches muss es ganz sorgfältig in das Mundrohr eingeführt werden, damit es nicht beschädigt wird und nicht mehr schadet als nützt. Vorsicht ist auch bei der Bleikugel angesagt, wenn diese baumelnd am Ende der Nylongewebeschnur vor die Trompete schlagen sollte.

Fazit des Praxistestes

Da der Wischer von Bob Reeves aufgrund der Nylongewebeschnur sehr klein zusammengerollt werden kann, ist er im Trompetenkoffer einfach mitzunehmen und für den mobilen Einsatz geeignet. Das Durchführen der Nylonschnur ist ebenfalls ganz einfach möglich, leider ist beim Einführen des Schwammtuchs wirklich besondere Sorgfalt an den Tag zu legen. Für einen UVP von 5,80 Euro ist dieser Wischer ein schönes und hilfreiches Zubehör, das aber mit Bedacht verwendet werden sollte.

Der Wischer von REKA ist für den mobilen Einsatz aufgrund der sperrigeren festen Nylonschnur für den mobilen Einsatz im Trompetenkoffer nicht die erste Wahl. Dafür ist er in der Anwendung vollkommen funktions sicher und kann bedenkenlos – ohne besondere Sorgfalt an den Tag legen zu müssen – eingesetzt werden. Leider besteht seine Achillesverse in der Einfachheit der Anwendung. Für einen UVP in Höhe von 11,25 Euro ist dieser zwar teurer, allerdings auch das hochwertigere und aus meiner Sicht empfehlenswertere Produkt. ■

Anzeige

musikalienhandel.de

Jetzt neu: YAMAHA Instrumente

bei Deutschlands großem Notenversand!



+ 6 MONATE RÜCKGABERECHT + 1 JAHR INSTRUMENTENVERSICHERUNG = KEIN RISIKO

Der neue Instrumentenkauf
www.musikalienhandel.de/servicepack

Noch Fragen? Einfach anrufen!

freecall
0800-00-68745